



## Newsletter 02 / 21

---

Liebe Freundinnen, liebe Freunde von The Look of Sound,

die gute Nachricht zuerst: Der Termin für unser nächstes Forum steht!

Wir tagen vom **9. bis 11. Mai 2022 in Mannheim.**

Die Themen werden wir endgültig erst nach der nächsten Ausgabe von *Avant  
Première Music + Media* im Februar 2022 in Berlin festlegen.

Sicher werden aber die zahlreich in letzter Zeit entstandenen Filme zur Neuen Musik einer der Schwerpunkte sein.

Themen in diesem Newsletter:

- „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ an der Komischen Oper Berlin. Interview mit Myriam Hoyer, die beim Premierenstream Regie führte
- Dialoge mit dem (Un-)Sichtbaren: Tobias Klich im Porträt  
Der Deutsche Musikrat fördert ein DVD-Projekt, das aus dem „Jungen Forum“ von LOS hervorging
- Rückblick auf den Beethoventag auf ARTE: Gelungen! Und was wir daraus lernen können

Mit dem Saisonbeginn an den Opern- und Konzerthäusern kehrt wieder mehr Normalität in unseren Alltag ein. Wir gehen wieder zu Festivals, ins Kino, in Konzerte, in die Oper. Musik findet wieder vor Publikum statt. Was aber bleibt nach dem Medienrausch, zu dem uns Corona gezwungen hat? Was hat sich

für uns verändert nach endlosen Abenden mit Streaming aller Art? Wir waren bei so vielen Stars zu Hause, kennen inzwischen deren Musikzimmer, das Bücherregal im Hintergrund, die Topfpflanzen, von manchen sogar die Socken. Wollen wir nach all diesen Einblicken überhaupt noch ins Konzert oder in die Oper?

**In unserer nächsten Ausgabe von LOS werden wir Bilanz ziehen (müssen). Was hat sich durch den totalen Lockdown unwiederbringlich im Musikleben verändert? Welche neuen medialen Formen sind entstanden, die wir gerne weiterpflegen möchten? Was hat sich totgelaufen? Was vermissen wir bereits jetzt**

[For the English version click here](#)



## **Interview mit Myriam Hoyer**

Am 2. Oktober ging in der Komischen Oper Berlin die Premiere von Kurt Weills Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ über die Bühne, inszeniert von

Barrie Kosky. Die Premiere wurde live gestreamt und steht noch bis zum 29. Oktober online.

» Video ansehen

Die Bildregie führte **Myriam Hoyer**, seit Jahren eine der gefragtesten und erfolgreichsten Musikfilm-Regisseurinnen in Europa. Am **10. Oktober erhielt ihr Film „Ghostlight“ mit dem Hamburg Ballett John Neumeier (Produktion SWR/ARTE/ Euro Arts) den OPUS Klassik-Preis in der Kategorie „Innovatives Konzert des Jahres“.**

Ohnehin ist das Jahr 2021 ihr Jahr. Denn auch zwei Nominierungen für die short list des „Golden Prague International Television Festival“ gehören zu ihren Erfolgen, Korngolds Oper „Die tote Stadt“ (Bayerische Staatsoper Recordings) und „Ein Sommernachtstraum“ mit dem Hamburg Ballett John Neumeier (C-Major Entertainment).

Anlaß für uns zu einem **Interview mit Myriam Hoyer.**

***LOS:** Wieviel Hoyer ist im Livestream von Brecht/Weills „Mahagonny“ in der Barrie Kosky-Inszenierung enthalten?*

**M.H.** Im Stream sehen Sie zu 100% Kosky durch die Brille von Hoyer. „Durch die Brille“ bedeutet, das ich mir überlegt habe, wie ich Barrie Koskys Inszenierung erzählen will. Ohne mein Storytelling und mein Verständnis der Geschichte auf der Bühne würde der Stream seinen inneren Zusammenhang verlieren. Dankbar und deshalb relativ leicht zu filmen waren in „Mahagonny“ die tollen Sängerinnen und Sänger, weil sie einfach schauspielerisch so wahnsinnig gut sind. Schwieriger waren dagegen die Szenen, in denen das Bühnengeschehen sehr statisch ist, wie zum Beispiel in der langen Schlusszene: dafür musste ich etwas länger nach starken Bildern suchen. Ich habe welche gefunden, die vielleicht selbst Barrie Kosky so nicht erwartet hätte

» Weiter zum ganzen Interview mit Myriam Hoyer

---

**Dialoge mit dem (Un-)Sichtbaren:  
Tobias Klich im Porträt**

Das **Junge Forum von LOS** gibt jungen Filmemachern Gelegenheit, sich mit experimentellen Arbeiten dem Urteil eines erfahrenen Fachpublikums zu stellen, Impulse aufzunehmen und weiterzugeben, vor allem aber ist es eine Gelegenheit, um Netzwerke zu knüpfen.

Beim Internationalen Fernsehforum The Look of Sound 2017 lernten sich der Komponist Tobias Klich und der Filmemacher James Chan-A-Sue ([hier zur Webseite](#)) kennen.

Das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit ist im September in der **Edition zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrats** bei Wergo erschienen, **eine Porträt-DVD von Tobias Klich**. Klich ist nicht nur Komponist, sondern auch Gitarrist, Bildender Künstler und Filmemacher.

Die DVD führt aus abenteuerlichen Perspektiven unser Hören und Sehen in eine phantastisch entfremdete Bild- und Klangwelt. Besonders beeindruckend: Das Goya-Triptychon, in dem Bildelemente aus dem Druckgrafik-Zyklus „Los Caprichos“ von Goya in die Spielgestik der Musiker und Musikerinnen übertragen werden, wobei die Bildausschnitte als Fragmente exakt mit den Bewegungen der Spielenden synchronisiert sind. Die Videos dieser DVD stehen online:

» Videos ansehen

---

## Beethoventag auf ARTE

Mit genau einem Jahr Verspätung hat ARTE am 6. Juni 2021 zum nachgeholten Jubiläum einen **Beethoventag** präsentiert, der es in sich hatte. Die **neun Sinfonien Beethovens live aus neun Städten quer durch Europa** wurden nicht nur zu einer fröhlichen Feier für einen der größten Komponisten, den die Welt kennt. Der Tag zeigte auch, daß bei allen Schwierigkeiten und Zweifeln, die derzeit in der Politik den europäischen Gedanken aushöhlen, gerade ein Programm wie ARTE dazu beitragen kann, die gemeinsame Kultur zu einem der verlässlichsten Grundpfeiler Europas zu machen.

**Bis 6. Dezember steht der Beethoventag bei ARTE concert online**, ([zur Mediatheke ARTE concert](#)), nur die 7. Sinfonie mit Teodor Currentzis und seinem Ensemble MusicAeterna fehlt. Erfrischend und charakteristisch für den Herkunftsort ist die internationale Riege der Moderatoren und Moderatorinnen. Schade, daß die verbindenden Gespräche aus Straßburg von Annette

Gerlach mit dem auf sympathische Weise kundigen Musikjournalisten Christian Merlin online nicht mehr zugänglich sind.

**Unser Fazit: Think big!** Nicht als Überwältigungsstrategie, aber als Möglichkeit, facettenreich ein Thema aufzufächern und in der Diversität das Verbindende zu finden.

Mehr zum Beethoventag mit Quoten, Partnern und beteiligten Orchestern gibt es hier:

» mehr erfahren

[E-Mail im Browser anzeigen](#)

**Kontakt:**

**Katrin Rabus**

[newsletter@the-look-of-sound.de](mailto:newsletter@the-look-of-sound.de)

mobil: 0174 3135 990

[www.the-look-of-sound.de](http://www.the-look-of-sound.de)

Möchten Sie den Newsletter abbestellen?

[hier den Newsletter abbestellen](#)

This email was sent to **\*|EMAIL|\***

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

**\*|LIST:ADDRESSLINE|\***

**\*|REWARDS|\***